

Live statt virtuell kommt an: 250 Teilnehmer und ein Ausstellerrekord

Branchentreff 12. Kongress Stanztechnik: Bestandsaufnahme und Zukunftsvisionen



Zu Europas größter Branchenveranstaltung mit zweitägiger Konferenz und Fachausstellung kamen 250 Teilnehmer aus der Stanztechnikbranche

Die Resonanz hat alle Erwartungen übertroffen. Das ist das Fazit der Veranstalter des 12. Kongresses Stanztechnik, der nach zwei Jahren pandemiebedingter Unterbrechung im April erstmals wieder stattfand. Zu Europas

größter Branchenveranstaltung mit zweitägiger Konferenz und Fachausstellung kamen 250 Teilnehmer aus der Stanztechnikbranche, 200 waren erwartet worden. Zudem gab es mit 43 Ausstellern einen neuen Rekord an Ständen, teilwei-



se musste Interessenten abgesagt werden.

Der 13. Kongress Stanztechnik ist für den 17. und 18. April 2023 geplant.

Die Freude, wieder real zusammenzukommen

„Es gab einen Anmeldeboom bis kurz vor Veranstaltungsbeginn. Denn die Lust der Menschen aus der Stanztechnik war riesen-groß, real wieder zusammenzukommen“, fasst Adolf Edler von Graeve, Vorstandsvorsitzender des Kompetenz- und Innovationszentrums für die Stanztechnologie Dortmund e.V. (KIST) die Resonanz zusammen. Das Fachinstitut organisiert gemeinsam mit dem Lehrstuhl Umformtechnik und Gießereiwesen der TU München von Prof. Wolfram Volk den Kongress. Dieser hatte das zweitägige Vortragsprogramm zusammengestellt; Volk moderierte zusammen mit seinem Vorgänger Prof. i.R. Dr.-Ing. Hartmut Hoffmann die Veranstaltung.

Vortragsprogramm zeigte Innovationen und gab Ausblicke

Das Programm bot zum einen Praxisvorträge zu industrienahen Innovationen in der Stanztechnik. Schwerpunkt waren Themen wie Automation, Flexibilisierung, Vernetzung, Werkstoffe, Beschich-

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Unterbrechung fand der 12. Kongress Stanztechnik am 25. und 26. April 2022 im Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund statt

Ausstellerrekord mit 43 beteiligten Firmen im Foyer des Kongresszentrums: Geboten wurden Fachinformationen und Gelegenheiten zum persönlichen Austausch

tungen, Bipolarplatten und die Nutzung additiver Techniken. Andere Referenten warfen einen Blick in die Zukunft. Sie sprachen unter anderem über Nachhaltigkeitspotentiale in der Stanztechnik und die digitale Transformation. Auch die Teilnehmer der Podiumsdiskussion „Turbulente Zeiten – Antworten auf radikale Veränderungen“ skizzierten neben den aktuellen Herausforderungen der Branche auch ihre Erwartungen und Hoffnungen für die Zeit bis zum nächsten Kongress. Mathias Bihler, geschäftsführender Gesellschafter der Otto Bihler Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, rief leidenschaftlich zur Unterstützung der Ukraine auf. Der Wiederaufbau des Landes werde eine große Aufgabe. Wichtig sei es, trotz allem positiv in die Zukunft zu schauen und die Möglichkeiten zu sehen, die sich böten. Die heimische Stanztechnikbranche forderte er auf, Lieferketten besser zu sichern und sich die Kompetenz aus abgewanderten Schlüsseltechnologien wieder anzueignen.

Heimspiel für den BVB

Der Dortmunder Fußball prägte den Abend des ersten Kongresstags, denn die Veranstalter luden zu einem Besuch in den Signal Iduna Park und in die Restauration des Westfalenstadions ein. Und auch am zweiten Kongresstag gab es ein Heimspiel für Borussia Dortmund: Deren

Vorreiter mit neuem Design: Zukünftig sollen die Stände der Fachausstellung in einem einheitlichen Design gestaltet sein (Bilder: KIST e.V.)



Geschäftsführer Carsten Cramer sprach zu den Teilnehmern über die Rolle des Vereins als Wirtschafts- und Gesellschaftsfaktor in der Region.

Über das Kompetenz- und Innovationszentrum für die Stanztechnologie Dortmund e.V. (KIST):

Das KIST versteht sich als Technologiekatalysator in der Stanztechnikbranche und Förderer der Personalentwicklung von Maschinenführern und Führungskräften. Unter anderem werden Fachschulungen und -lehrgänge angeboten. Das Zentrum beschäftigt ca. 20 Mitarbeiter. Initiator und Vorstandsvorsitzender des KIST ist Adolf Edler von Graeve, der vorher

mehr als 40 Jahre geschäftsführender Gesellschafter der Bruderer GmbH Deutschland war. Der Verein wurde 2005 mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds, der nordrhein-westfälischen Landesregierung und der Stadt Dortmund als innovatives Modellprojekt gegründet. Rund 100 Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum sowie dem europäischen Ausland und den USA zählen zu seinen Mitgliedern. International bekannt ist das KIST zusammen mit der Technischen Universität München seit 2009 auch als Veranstalter des Kongresses Stanztechnik, der europaweit führenden Fachveranstaltung der Branche.

